

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2009
der
EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Hamburg, im August 2009

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.com

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	10
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzern-Eigenkapitalpiegel	14
Verkürzter Konzernanhang	15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Container Terminals in La Spezia, Gioia Tauro, Livorno, Cagliari, Ravenna und Salerno in Italien, in Bremerhaven, in Hamburg und in Lissabon/Portugal und sind darüber hinaus an Terminalprojekten in Wilhelmshaven, Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland) beteiligt. Darüber hinaus ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden cargomodale Dienste wie Distribution und Lagerung von Gütern, intermodale Dienste – Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals – sowie Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, technische Serviceleistungen und IT-Dienstleistungen angeboten.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden die weltweiten Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auch in der Realwirtschaft deutlich spürbar und haben die Geschäftsentwicklung des EUROKAI-Konzerns nicht unerheblich beeinflusst. Die Rückgänge von Industrieproduktion und Transportaufkommen im internationalen Warenverkehr haben zu deutlichen Rückgängen bei Umsatz und Ergebnis geführt.

Derzeit erlebt die Weltwirtschaft eine Krise, die in ihrem Ausmaß und in der rasanten Ausbreitung ohne Beispiel ist. Die unvorhersehbaren Ereignisse haben den EUROKAI-Konzern unerwartet, aber nicht unvorbereitet getroffen. Mit umfassenden Maßnahmen zur Kostensenkung und der Anpassung der Investitionstätigkeit an die aktuellen Entwicklungen hat der EUROKAI-Konzern bereits frühzeitig auf die krisenbedingten Rückgänge bei den Umschlagsmengen reagiert. Die Globalisierung und der Welthandel werden zwar kurz- bis mittelfristig von der Rezession beeinflusst, verfügen langfristig aber weiterhin über gute Perspektiven. Vor diesem Hintergrund dürfte der EUROKAI-Konzern bei einer konjunkturellen Erholung am Aufschwung auch wieder überdurchschnittlich partizipieren.

Gesellschaftsspezifische wesentliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Halbjahr 2009 hatten, werden in den nachfolgenden Ausführungen zu der entsprechenden Gesellschaft benannt.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI-Konzerns schlugen im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 6,285 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 6,994 Mio. TEU) um, was insgesamt einem Rückgang von 10,1 % entspricht. Die Umschlagsstatistik der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2009 (in TEU)	1. Halbjahr 2008 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.133.203	2.692.433	- 20,8 %
Hamburg	1.137.746	1.372.620	- 17,1 %
Summe Deutschland	3.270.949	4.065.053	- 19,5 %
Gioia Tauro	1.552.393	1.725.111	- 10,0 %
Cagliari	362.184	38.104	850,5 %
La Spezia	415.572	537.898	- 22,7 %
Salerno	85.515	116.085	- 26,3 %
Livorno	223.131	301.457	- 26,0 %
Ravenna	91.760	94.270	- 2,7 %
Summe Italien	2.730.555	2.812.925	- 2,9 %
Lissabon	102.741	116.365	- 11,7 %
Tanger	180.465	-	-
Summe EUROKAI	6.284.710	6.994.343	- 10,1 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2009		1. Januar bis 30. Juni 2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	305.313		357.007		-51.694
Sonstige betriebliche Erträge	15.808		16.588		-780
Betriebsleistung	321.121	100	373.595	100	-52.474
Materialaufwand	-75.655	-24	-95.707	-26	20.052
Personalaufwand	-154.837	-48	-162.259	-43	7.422
Abschreibungen	-36.388	-11	-32.026	-9	-4.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.627	-9	-31.768	-9	3.141
Betriebsaufwand	-295.507	-92	-321.760	-87	26.253
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	25.614	8	51.835	13	-26.221
Zins- und Beteiligungsergebnis	-6.422		-6.267		-155
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	19.192		45.568		-26.376
Tatsächlicher Steueraufwand	-7.355		-14.704		7.349
Latente Steuern	1.172		282		890
Konzernhalbjahresüberschuss	13.009		31.146		-18.137
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	8.843		23.563		
Inhaber von Hybridkapital	2.511		2.518		
Andere Gesellschafter	1.655		5.065		
	<u>13.009</u>		<u>31.146</u>		

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 305,3 Mio. Hiervon resultieren EUR 151,8 Mio. aus der CONTSHIP Italia-Gruppe und EUR 151,3 Mio. aus der mit 50 % quotale in den Konzernabschluss einbezogenen EUROGATE-Gruppe.

Das Konzernergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2009 auf EUR 25,6 Mio. und hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Umschlagsmengen bei gleichzeitigem überproportionalem Anstieg des Personalaufwands.

Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) hat sich deutlich verringert. Hier ist im ersten Halbjahr 2009 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 19,2 Mio. zu verzeichnen.

Demzufolge ist der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 18,1 Mio. auf EUR 13,0 Mio. zurück gegangen.

CONTSHIP-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Genua, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, die die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Terminal Darsena Toscana S.r.l., Livorno, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, sowie die Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, (alle Italien).

Mit Ausnahme des Cagliari International Container Terminals hat sich der Containerumschlag im ersten Halbjahr 2009 an allen italienischen Standorten der CONTSHIP-Gruppe rückläufig entwickelt. Der Marktanteil der CONTSHIP Italia-Gruppe in Italien im ersten Halbjahr 2009 liegt weiterhin bei über 50 %.

Das Umschlagsvolumen der Medcenter Container Terminal S.p.A. lag im ersten Halbjahr 2009 mit 1,552 Mio. TEU um -10,0 % unter dem Vorjahresniveau. Die rückläufigen Umschlagsmengen von MAERSK Line konnten zwar durch weiter steigende Umschlagsmengen der Mediterranean Shipping Company S.A. kompensiert werden, das Halbjahresergebnis lag jedoch unter dem des Vergleichszeitraums im Vorjahr und war insgesamt negativ.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine mittelbare 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Rückgang der Umschlagsmengen um 22,7 % auf 0,416 Mio. TEU ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufiges Halbjahresergebnis aus.

Die Terminal Darsena Toscana S.r.l., an der die Contship Italia S.p.A. mittelbar mit 50 % beteiligt ist, verzeichnete einen Umschlagsrückgang von 26,0 % auf 0,223 Mio. TEU. Entsprechend hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft verschlechtert.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. – hat im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 0,362 Mio. TEU umgeschlagen und weist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein deutlich verbessertes und positives Halbjahresergebnis aus.

Die Sogemar S.p.A. führt Bahn- und Straßentransporte durch und betreibt Inlandterminals mit Containerein- und -auslagerung, Containerreparatur, Zollabwicklung und Lagerei. Bei einem gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Transportvolumen weist die Gesellschaft ein rückläufiges und leicht negatives Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A. seit September 2007 wieder 100 % der Gesellschaftsanteile hält, weist bei einem gestiegenen intermodalen Transportvolumen ein weiter gestiegenes und positives Halbjahresergebnis aus.

Das Halbjahresergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe für den Berichtszeitraum ist aufgrund der insgesamt rückläufigen Mengenentwicklung gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen.

EUROGATE-Gruppe

Die Geschäftsentwicklung des EUROGATE-Konzerns war im ersten Halbjahr 2009 durch rückläufige Umschlagsmengen geprägt. Vor dem Hintergrund der konjunkturell bedingten rückläufigen Umschlagsmengen hat sich der Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich reduziert. Insofern liegt auch das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2009 unter dem Vorjahresniveau.

Insgesamt hatten die deutschen Terminals einen Umschlagsrückgang von -19,5 % zu verzeichnen. Dabei verlief die Entwicklung bei den Einzelgesellschaften aufgrund struktureller Veränderungen bei den Liniendiensten der Container-Reedereien an den verschiedenen Standorten sehr unterschiedlich.

Die inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum demzufolge wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte mit einem Umschlagsvolumen von 1,138 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,373 Mio. TEU) eine um - 17,1 % rückläufige Umschlagsmenge zu verzeichnen. Aufgrund der rückläufigen Mengenentwicklung weist die Gesellschaft trotz eines unterproportionalen Umsatzrückgangs ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 rückläufiges Halbjahresergebnis vor Ergebnisabführung an die EUROGATE Holding aus.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum bei einer Umschlagsmenge von 0,349 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,797 Mio. TEU), mit - 56,4 % den größten Mengenrückgang und weist demzufolge im ersten Halbjahr 2009 ein negatives Halbjahresergebnis vor Verlustausgleich durch die EUROGATE Holding aus. Vor dem Hintergrund dieses deutlichen Mengenrückgangs wurde zum 1. Mai 2009 Kurzarbeit eingeführt.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. hatte als Dedicated Terminal der Reederei Maersk Line mit einer Umschlagsmenge von 1,347 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,379 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2009 mit einem Mengenrückgang von - 2,3 % eine beinahe stabile Entwicklung zu verzeichnen. Auf Basis dieser Umschlagsmenge hat sich das Halbjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verringert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Ltd., Guernsey, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A., Genf, weist mit einer Umschlagsmenge von 0,436 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,516 Mio. TEU) einen Umschlagsrückgang von - 15,6 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 aus. Damit hat die Gesellschaft ein ausgeglichenes Halbjahresergebnis knapp verfehlt.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2009 wie folgt entwickelt:

	30. Juni		31. Dezember		Veränderung
	2009		2008		
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	71.718	7	72.481	8	-763
Sachanlagen	647.654	67	625.929	66	21.725
Finanzanlagen	32.624	4	32.732	4	-108
Latente Ertragsteueransprüche	9.981	1	10.159	1	-178
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.533	1	13.697	1	-164
Langfristiges Vermögen	775.510	80	754.998	80	20.512
Vorräte	15.960	2	14.847	2	1.113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.282	10	89.667	9	6.615
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	25.322	3	58.418	6	-33.096
Flüssige Mittel	50.665	5	27.113	3	23.552
Kurzfristiges Vermögen	188.229	20	190.045	20	-1.816
Gesamtvermögen	963.739	100	945.043	100	18.696

	30. Juni		31. Dezember		Veränderung
	2009		2008		
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	13.468	1	13.468	1	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	53.522	6	45.874	5	7.648
Bilanzgewinn	183.017	19	191.774	20	-8.757
Anteil Hybridkapitalinhaber am Eigenkapital	74.464	8	78.010	8	-3.546
Anteile der Minderheiten am Kapital	67.807	7	69.943	8	-2.136
Eigenkapital	392.278	41	399.069	42	-6.791
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	138.095	14	138.125	15	-30
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	24.414	3	25.726	3	-1.312
Sonstige Verbindlichkeiten	79.621	8	54.806	6	24.815
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.234	2	20.476	2	-1.242
Rückstellungen	58.260	6	58.540	6	-280
Langfristige Verbindlichkeiten	319.624	33	297.673	32	21.951
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	69.128	7	42.132	4	26.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.159	6	95.812	10	-41.653
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.664	0	2.633	0	31
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	119.004	12	100.642	11	18.362
Rückstellungen	6.882	1	7.082	1	-200
Kurzfristige Verbindlichkeiten	251.837	26	248.301	26	3.536
Gesamtkapital	963.739	100	945.043	100	18.696

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2009 um EUR 18,7 Mio. auf EUR 963,7 Mio. gestiegen. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2008 resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde aus dem Bilanzgewinn 2008 ein Betrag von EUR 7,5 Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2009 und 2008 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2008 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	27.734	48.116
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-52.569	-87.270
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	40.568	13.172
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	15.733	-25.982
Finanzmittelfonds am 1. Januar	19.573	5.634
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.306	-20.348
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.665	7.363
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-15.359	-27.711
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.306	-20.348

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2009 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 19,2 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 45,6 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 27,7 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 48,1 Mio.) erwirtschaftet worden.

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss der EUROKAI KGaA vom 17. Juni 2009 eine Dividende von 30 % (Vorjahr: 30 %) auf Stamm- und Vorzugsaktien der Gesellschaft ausgeschüttet.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Konzerns stellt sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2009 wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Gewerbliche Mitarbeiter	3.023	3.012
Angestellte	1.300	1.294
	<u>4.323</u>	<u>4.306</u>

Die Mitarbeiterzahlen des EUROGATE-Konzerns sind in diesen Werten mit 50 % enthalten.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2009 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2008 ergeben. Die möglichen Chancen haben wir im Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung dieses Berichts und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2008 unter dem Punkt „Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick 2009“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2009 im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Auf Basis der aktuellen Einschätzung zur Entwicklung der Umschlagsmengen erwarten wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 ein gegenüber dem Halbjahresergebnis moderat erhöhtes Jahresergebnis.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 nicht zu verzeichnen. Das Volumen der Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufig entwickelt.

Hamburg, im August 2009

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann (GmbH & Co.) KG, Hamburg

vertreten durch die Geschäftsführung ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin, der Waltershof-Peute Hafen Betriebs G.m.b.H., Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2009

	1. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2008 TEUR
Umsatzerlöse	305.313	357.007
Sonstige betriebliche Erträge	15.808	16.588
Materialaufwand	-75.655	-95.707
Personalaufwand	-154.837	-162.259
Abschreibungen	-36.388	-32.026
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.627	-31.768
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	25.614	51.835
Zinsen und ähnliche Erträge	949	898
Finanzierungsaufwendungen	-7.947	-6.859
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.529	-654
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2.524	667
Sonstiges Finanzergebnis	-419	-319
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19.192	45.568
Ertragsteuern	-6.183	-14.422
Konzernjahresüberschuss	13.009	31.146
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	8.843	23.563
Inhaber von Hybridkapital	2.511	2.518
Nicht-beherrschende Gesellschafter	1.655	5.065
	13.009	31.146
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,56	1,49

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2009

	1. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2008 TEUR
Konzernjahresüberschuss	13.009	31.146
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	86	1.172
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-164	-17
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-19	-347
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-97	808
Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen	12.912	31.954
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	8.991	24.165
Inhaber von Hybridkapital	2.511	2.518
Nicht-beherrschende Gesellschafter	1.410	5.271
	12.912	31.954

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA	30.06.2009	31.12.2008
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	515	512
Andere immaterielle Vermögenswerte	71.203	71.969
	<u>71.718</u>	<u>72.481</u>
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	192.620	188.106
Technische Anlagen und Maschinen	356.250	349.056
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.273	17.840
Anlagen im Bau	81.511	70.927
	<u>647.654</u>	<u>625.929</u>
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	21.094	21.706
Beteiligungen	4.076	4.072
Sonstige Finanzanlagen	7.454	6.954
	<u>32.624</u>	<u>32.732</u>
Latente Ertragsteueransprüche	9.981	10.159
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	87	52
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.446	13.645
	<u>775.510</u>	<u>754.998</u>
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	15.960	14.847
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.282	89.667
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.587	36.981
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.179	19.019
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.556	2.418
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.665	27.113
	<u>188.229</u>	<u>190.045</u>
	<u>963.739</u>	<u>945.043</u>
PASSIVA		
	30.06.2009	31.12.2008
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
Kapitalrücklage	1.801	1.801
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-1.466	-1.778
Währungsumrechnungsrücklage	-164	0
Gewinnrücklage	53.057	45.557
Bilanzgewinn	183.017	191.774
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	250.007	251.116
Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital	74.464	78.010
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	67.807	69.943
	<u>392.278</u>	<u>399.069</u>
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	138.095	138.125
Zuwendungen der öffentlichen Hand	24.414	25.726
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	73.587	48.558
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	6.034	6.248
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.234	20.476
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	39.213	39.387
Sonstige Rückstellungen	19.047	19.153
	<u>319.624</u>	<u>297.673</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	69.128	42.132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.159	95.812
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.664	2.633
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	92.579	69.844
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	16.902	15.500
Verpflichtungen aus Ertragsteuern	9.523	15.298
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.644	4.663
Sonstige Rückstellungen	2.238	2.419
	<u>251.837</u>	<u>248.301</u>
	<u>571.461</u>	<u>545.974</u>
	<u>963.739</u>	<u>945.043</u>

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.193	45.568
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.388	32.026
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlage	-12	-734
Fremdwährungsverluste/Fremdwährungsgewinne	-164	306
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	1.529	-654
Ergebnis aus Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-2.524	-667
Zinsergebnis	6.998	5.961
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>61.408</u>	<u>81.806</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.615	-9.813
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	33.398	164
Veränderung der Vorräte	-1.114	-1.029
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-1.281	-974
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-1.574	-986
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-37.939	-4.032
= Mittelzu-/abfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-15.125</u>	<u>-16.670</u>
Einzahlungen für Zinsen	949	898
Auszahlungen für Zinsen	-6.854	-5.766
Ein- /Auszahlungen zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.644	-12.152
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-18.549</u>	<u>-17.020</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>27.734</u>	<u>48.116</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	1.479	6.753
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-54.596	-92.613
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Ausleihungen	88	0
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	-504	-1.149
Auszahlungen für den Erwerb von und Kapitalzuschüsse in assoziierte Unternehmen	-1.560	-2.009
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	2.524	1.748
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-52.569</u>	<u>-87.270</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Unternehmenseignern	7.500	7.500
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-10.600	-9.819
Auszahlungen an Inhaber von Hybridkapital	-5.056	-5.035
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	0	10.193
Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	-32	-4.150
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	42.689	24.366
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-14.911	-26.389
Einzahlungen aus der Zunahme der Leasingverbindlichkeiten	27.501	24.093
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.977	-1.213
Einzahlungen von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	1.520	0
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-5.066	-6.374
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>40.568</u>	<u>13.172</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	15.733	-25.982
Finanzmittelfonds am 1. Januar	19.573	5.634
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>35.306</u>	<u>-20.348</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.665	7.363
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-15.359	-27.711
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>35.306</u>	<u>-20.348</u>

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2009

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Währungs- umrechnungs- rücklage TEUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital		Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile der nicht- beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital Gesamt TEUR
						Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR				
Stand zum 01. Januar 2008	13.468	294	1.801	1.480	-	38.057	159.838	214.938	77.981	62.879	355.798
Veränderungen zum 30. Juni 2008											
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	-	-	619	-17	-	-	602	-	206	808
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	23.563	23.563	2.518	5.065	31.146
Gesamtes Periodenergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>619</u>	<u>-17</u>	<u>0</u>	<u>23.563</u>	<u>24.165</u>	<u>2.518</u>	<u>5.271</u>	<u>31.954</u>
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-9.819	-9.819	-	-	-9.819
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-6.374	-6.374
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	-	0
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	0	0	-5.035	-	-5.035
Stand zum 30. Juni 2008	13.468	294	1.801	2.099	-17	45.557	166.082	229.284	75.464	61.776	366.524
Stand zum 01. Januar 2009	13.468	294	1.801	-1.778	-	45.557	191.774	251.116	78.010	69.943	399.069
Veränderungen zum 30. Juni 2009											
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	-	-	312	-164	-	-	148	-	-245	-97
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	8.843	8.843	2.511	1.655	13.009
Gesamtes Periodenergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>312</u>	<u>-164</u>	<u>0</u>	<u>8.843</u>	<u>8.991</u>	<u>2.511</u>	<u>1.410</u>	<u>12.912</u>
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-10.600	-10.600	-	-	-10.600
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-5.066	-5.066
Einzahlungen von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-	-	-	0	-	1.520	1.520
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	-	0
Rückkauf von Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	500	500	-1.000	-	-500
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	-	0	-5.057	-	-5.057
Stand zum 30. Juni 2009	13.468	294	1.801	-1.466	-164	53.057	183.017	250.007	74.464	67.807	392.278

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2009

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzernhalbjahresabschluss

Die EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien (nachfolgend EUROKAI KGaA genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI KGaA umfasst im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI KGaA mittelbar 83,3 % der Geschäftsanteile der CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien, der Holding-Gesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, sowie 50 % des Kommanditkapitals der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Livorno, Ravenna, Salerno (alle Italien), Bremerhaven, Hamburg, Lissabon (Portugal) sowie Tanger (Marokko) und ist darüber hinaus an Terminalprojekten in Wilhelmshaven und Ust-Luga (Russland) beteiligt. Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2009 wurde am 25. August 2009 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI KGaA zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden – mit Ausnahme folgender zum 1. Januar 2009 erstmals angewandter IFRS Standards und Interpretationen – die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen:

- IAS 1 'Darstellung des Abschlusses' (überarbeitet): Der überarbeitete Standard verlangt eine separate Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. Für die hiernach zu erstellende Gesamtergebnisrechnung haben wir die Darstellungsform einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen gewählt, in der das Ergebnis nach Ertragsteuern auf das Gesamtergebnis fortentwickelt ist. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde in ihrer Darstellungsform entsprechend angepasst.
- IAS 23 'Fremdkapitalkosten' (überarbeitet): Der Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Da der Konzern nicht über qualifizierte Vermögenswerte verfügt, ergeben sich aus der Anwendung dieses Standards keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- IAS 27 'Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS': Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile), die künftig in voller Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen hierfür eine prospektive Anwendung vor. Da in der Berichtsperiode der erstmaligen Anwendung im Konzern weder mit den genannten Transaktionen noch einem negativen Betrag bei den Minderheitsanteilen zu rechnen ist, ergeben sich aus der Anwendung dieses Standards keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- IFRS 3 'Unternehmenszusammenschlüsse': Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Hervorzuheben sind weiterhin die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb), die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt sowie die ergebniswirksame Behandlung von Transaktionskosten. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Die Änderungen werden sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf die Ergebnisse des Berichtszeitraums, in dem ein Unternehmenserwerb erfolgt ist, und auf künftige Ergebnisse auswirken. Insbesondere kann die Anwendung der Full-Goodwill-Methode zu höheren Geschäfts- oder Firmenwerten führen.
- IFRS 8 'Geschäftssegmente': IFRS 8 ersetzt IAS 14 und verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geographische Segmente) Segmentberichtsformate für ein Unternehmen zu bestimmen. IFRS 8 folgt dem sog. Management-Ansatz, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträ-

gern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Auswirkungen auf die Einteilung der Geschäftssegmente ergaben sich nicht. Zusätzliche Angaben zu den jeweiligen Segmenten sind in Angabe 16 ausgewiesen.

- 'Verbesserungen von IFRS': Im Mai 2008 hat das IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS veröffentlicht. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl kleinerer Änderungen an bestehenden Standards, deren Realisierung zwar als notwendig, jedoch nicht als dringend angesehen wurde. Die Änderungen der IFRS durch den Sammelstandard hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der Cash-Flows des Konzerns.

3. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

4. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2009 TEUR	30. Juni 2008 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>10.600</u>	<u>9.819</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Juni 2009 betrug die Dividende für 2009 EUR 0,30 (Vorjahr: EUR 0,30) für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, entsprechend 30 % (Vorjahr: 30%) bezogen auf den Nominalwert der Aktien in Höhe von jeweils EUR 1,00.

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. Juni 2009	1. Januar bis 30. Juni 2008
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	7.355	14.704
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-1.172	-282
In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>6.183</u>	<u>14.422</u>

6. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Berichtszeitraum fanden im EUROKAI-Konzern keine Unternehmenszusammenschlüsse statt über die zu berichten wäre.

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu- und Abgänge

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 58.817 (erstes Halbjahr 2008: TEUR 87.019).

Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen Umschlagsgeräte und Flächenbefestigungen.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 31.397 (erstes Halbjahr 2008: TEUR 6.019). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 12 (erstes Halbjahr 2008: TEUR 734).

Wertberichtigungen

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 524 vorgenommen. Die außerplanmäßigen Wertminderungen betreffen im Wesentlichen Flächen in Hamburg, die im Geschäftsjahr 2000 zur Schaffung von Lagerfläche hergerichtet und mit deren Abriss im Geschäftsjahr 2008 begonnen wurde.

8. Hybridkapital

Im ersten Halbjahr 2009 wurden im EUROKAI-Konzern als Vergütung der Hybridkapitalinhaber zeit-
anteilig abgegrenzte Kuponzahlungsverpflichtungen von TEUR 2.511 berücksichtigt.

9. Verzinsliche Darlehen

Im ersten Halbjahr 2009 hat der CONTSHIP Italia Teilkonzern drei neue Bankdarlehen in Höhe von
insgesamt TEUR 17.439 aufgenommen. Diese Darlehen sind besichert, werden innerhalb der nächsten
fünf Jahre mit einem Teilbetrag von TEUR 10.990 zurückgezahlt und sind variabel verzinslich.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2009 hat der EUROGATE Konzern Bankdarlehen in Höhe von insgesamt
TEUR 49.000 aufgenommen. Diese Darlehen sind teilweise besichert, bis auf weiteres gewährt und
derzeit variabel verzinslich. Die Darlehen sind im EUROKAI-Konzern zu 50% (entsprechend TEUR
24.500) berücksichtigt.

10. Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die im Konzern bestehenden Sicherungsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte
mit wesentlicher Wertänderung im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 einzeln dargestellt:

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender oder geplanter Bankverbindlichkeiten bestan-
den zum Bilanzstichtag Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 101.165
(31. Dezember 2008: TEUR 111.989), die auf dem zum Abschlusszeitpunkt relativ niedrigen Zinsni-
veau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglichen. Durch die Zinsswaps wurden variable
Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Die wesentlichen Konditionen der zum 30. Juni 2009 bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellen sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 30.06.2009
Zinsswap	326	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-, 12-Monats-EURIBOR	2,94-4,90	2009	-3
Zinsswap	26.437	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,74	2011	-624
Zinsswap	23.766	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,59	2012	-1.012
Zinsswap	11.227	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 3,29	2013	-545
Zinsswap	1.094	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-47
Zinsswap	13.263	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-425
Zinsswap	9.052	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2018	-508
Zinsswap	16.000	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-417
Gesamt	101.165						-3.581

Zum 31. Dezember 2008 stellen sich die wesentlichen Konditionen der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 31.12.2008
Zinsswap	651	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-, 12-Monats-EURIBOR	2,94-4,90	2009	-1
Zinsswap	31.186	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,74	2011	-226
Zinsswap	26.955	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,59	2012	-624
Zinsswap	11.823	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 3,29	2013	-301
Zinsswap	1.156	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-32
Zinsswap	14.101	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-81
Zinsswap	9.450	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2018	-347
Zinsswap	16.667	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-59
Gesamt	111.989						-1.672

Von den zum 30. Juni 2009 bzw. 31. Dezember 2008 bestehenden Zinsswaps erfüllen Zinsswaps im Nominalvolumen von TEUR 76.914 bzw. TEUR 87.072 die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der ineffektiven Teile der Cashflow Hedges und der Zinsswaps, die nicht die Kriterien für Cashflow Hedges erfüllen, wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Zum 30. Juni 2009 wurden die derivativen Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten von TEUR 0 (31. Dezember 2008: TEUR 10) bzw. mit negativen beizulegenden Zeitwertwerten von

TEUR 3.581 (31. Dezember 2008: TEUR 1.682) innerhalb der kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte bzw. der kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ferner wurde ein Collar zur Sicherung von Risiken aus Preisschwankungen beim Dieseleinkauf in Höhe von TEUR 40 innerhalb der kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Desweiteren wurden im Berichtszeitraum langfristige Wertpapiere im Nominalwert von EUR 2 Mio. erworben. Die entsprechenden Anschaffungskosten sind unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesen.

11. Bestellobligo

Zum 30. Juni 2009 bestanden Kaufverpflichtungen von insgesamt TEUR 24.073 (31. Dezember 2008: TEUR 75.131). Davon entfielen TEUR 23.706 (31. Dezember 2008: TEUR 73.913) auf Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen.

12. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum 30. Juni 2009 wie zum 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

13. Eventualschulden

Aus der Sicherungsübereignung von Bauten auf fremdem Grund bestehen zum 30. Juni 2009 unverändert zum 31. Dezember 2008 Eventualschulden aus gestundeter Grunderwerbsteuer von insgesamt TEUR 228.

Darüber hinaus hat der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 35.155 (31. Dezember 2008: TEUR 36.005) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

14. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

16. Segmentberichterstattung

Das Segment 'HOLDING' und die beiden geographischen Segmente 'CONTSHIP Italia' und 'EUROGATE' bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns und entsprechen unserem internen Reporting, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in diesen Segmenten beeinflusst werden.

Die Segmentberichterstattung enthält unter 'HOLDING' die die Holdingfunktion ausübenden Gesellschaften bzw. die diesem Bereich direkt zuordenbaren Unternehmen EUROKAI KGaA, EUROGATE Beteiligungs-GmbH, EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Borgo Supermercati S.r.l., MIKA S.r.l. und EuroXpress HGF GmbH, unter 'CONTSHIP Italia' die CONTSHIP Italia-Gruppe und unter 'EUROGATE' die anteilige (50%) EUROGATE-Gruppe.

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2009:

	HOLDING	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Summe	Eliminierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse extern	0	151.812	151.289	303.101	0	303.101
Umsatzerlöse intern	4.424	0	0	4.424	-2.212	2.212
Summe Umsätze	<u>4.424</u>	<u>151.812</u>	<u>151.289</u>	<u>307.525</u>	<u>-2.212</u>	<u>305.313</u>
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	<u>7</u>	<u>9.374</u>	<u>17.168</u>	<u>26.549</u>	<u>-934</u>	<u>25.615</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	<u>2.079</u>	<u>6.330</u>	<u>11.898</u>	<u>20.307</u>	<u>-1.115</u>	<u>19.192</u>

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2008:

	HOLDING	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Summe	Eliminierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse extern	0	177.718	177.113	354.831	0	354.831
Umsatzerlöse intern	4.352	0	0	4.352	-2.176	2.176
Summe Umsätze	<u>4.352</u>	<u>177.718</u>	<u>177.113</u>	<u>359.183</u>	<u>-2.176</u>	<u>357.007</u>
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	<u>105</u>	<u>20.438</u>	<u>31.292</u>	<u>51.835</u>	<u>0</u>	<u>51.835</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	<u>139</u>	<u>16.954</u>	<u>29.396</u>	<u>46.489</u>	<u>-921</u>	<u>45.568</u>

17. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2009

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann (GmbH & Co.) KG, Hamburg

vertreten durch die Geschäftsführung ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin, der Walters-
hof-Peute Hafen Betriebs G.m.b.H., Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2009

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann (GmbH & Co.) KG

vertreten durch die Geschäftsführung ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin, der Waltershof-Peute Hafen Betriebs G.m.b.H., Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann